



**for a living planet**

# Bildung für eine nachhaltige Entwicklung

Leitbild · Politischer Hintergrund · Kompetenzen

Nachhaltigkeit lernen und Zukunft gestalten: mit interaktiven Angeboten für Jung und Alt wollen wir Menschen für einen umweltfreundlichen und nachhaltigen Lebensstil begeistern. Inhaltlich orientieren wir uns an den Schwerpunktthemen des WWF - Deutschland „Klimaschutz“ und „Erhaltung der biologischen Vielfalt“. Wir vermitteln dabei nicht nur Inhalte, sondern zeigen auf, wie jeder aktiv werden und sich für eine lebenswerte Zukunft engagieren kann.

## Unser Leitbild

Die Erhaltung der biologischen Vielfalt und der Klimaschutz sind die Schwerpunkte unserer WWF- und Bildungsarbeit. Methodisch arbeiten wir zum Beispiel mit dem „ökologischen Fußabdruck“, um immer mehr Menschen für einen nachhaltigen Lebensstil zu begeistern. Denn wirklich tief greifende Veränderungen mit langfristigem Charakter können nur erreicht werden, wenn sich auch innerhalb der Gesellschaft ein Wertewandel vollzieht.

Es ist für uns eine zentrale und langfristige Aufgabe, diesen Wertewandel in allen Generationen anzuregen. Das machen wir in unserer politischen Arbeit, in der Zusammenarbeit mit Netzwerkpartnern, Unternehmen, Bildungseinrichtungen, Meinungsbildnern und vor allem mit unseren Angeboten für Kinder und Jugendliche. Denn sie sind die Erwachsenen von morgen. Erfolgreich ist unsere Arbeit dann, wenn vom „Kopf zum Herzen und zur Hand kommen“ und ein konkretes Handeln bewirken können.

## Politischer Hintergrund

Folgende politischen Abkommen, die ihre Wurzeln in der Rio-Konferenz 1992 haben, bilden den Rahmen für unsere WWF- und Bildungsarbeit

- die Klimarahmenkonvention und
- das Übereinkommen über die biologische Vielfalt.

Ausgehend von der Klimarahmenkonvention hat das Bundeskabinett 2007 Eckpunkte für ein Klimaschutzprogramm beschlossen. Ziel ist es, den CO<sub>2</sub>-Ausstoß in Deutschland bis 2020 um 40 Prozent zu senken. Zur Erreichung dieses Ziels müssen alle mithelfen und an einem Strang ziehen. Das Übereinkommen über die biologische Vielfalt (Convention on Biological Diversity - CBD) wurde als eines von drei Abkommen in Rio de Janeiro 1992 unterzeichnet und trat 1993 in Kraft. Deutschland ist seit 1994 Vertragsstaat. Die Bundesregierung hat am 7. November 2007 die nationale Strategie zur biologischen Vielfalt beschlossen. Mit rund 330 Zielen und 430 Maßnahmen ist dies ein anspruchsvolles Programm, das sich ohne Bildungsarbeit nicht umsetzen lässt.

Am 20. Dezember 2002 beschloss die Vollversammlung der Vereinten Nationen für die Jahre 2005 bis 2014 eine Weltdekade "Bildung für nachhaltige Entwicklung" auszurufen. Ihr Ziel ist es, durch Bildungsmaßnahmen zur Umsetzung der Agenda 21 (Leitpapier zur nachhaltigen Entwicklung) beizutragen und die Prinzipien nachhaltiger Entwicklung weltweit in den nationalen Bildungssystemen zu verankern. In Deutschland wird die Umsetzung dieses Beschlusses durch die Deutsche UNESCO-Kommission (DUK) koordiniert. Bund, Länder und Gemeinden sowie interessierte Institutionen entwickeln Aktionspläne für die Dekade mit konkreten Projekten zur Bildung für eine nachhaltige Entwicklung.

Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung (BNE) ist es, dass Menschen Kompetenzen erwerben, um aktiv und eigenverantwortlich die Zukunft gestalten zu können. In diesem Zusammenhang



spielen rationale, emotionale wie auch handlungsbezogene Kompetenzen sowie der Erwerb von Urteilsfähigkeit eine entscheidende Rolle.

### **Kompetenzen**

Bildung für nachhaltige Entwicklung dient speziell dem Gewinn von Gestaltungskompetenz. Das heißt, aus der Analyse der Gegenwart und Studien zur Zukunft Schlussfolgerungen ziehen zu können im Hinblick auf ökologische, ökonomische und soziale Entwicklungen. Diese Schlussfolgerungen bilden die Basis für individuelle, gemeinschaftliche und politische Entscheidungen und Maßnahmen. Vor diesem Hintergrund wollen wir mit unserer Bildungsarbeit folgende Teilkompetenzen durch geeignete Bildungsangebote entwickeln und stärken:

- Wissen aufbauen – Weltoffenheit stärken und neue Perspektiven berücksichtigen
- vorausschauend denken und handeln
- Erkenntnisse gewinnen und handeln - Fachgebiete und Lebensbereiche verbinden
- Gefahren erkennen und abwägen
- gemeinsam mit anderen planen und handeln
- Handlungskonzepte abwägen, Zielkonflikte erkennen
- an Entscheidungsprozessen teilnehmen
- sich und andere motivieren
- eigene und fremde Ansichten und Verhalten kritisch hinterfragen
- Gerechtigkeit als Grundprinzip anwenden
- selbstständig planen und handeln
- Einfühlungsvermögen, Mitgefühl und Solidarität für Benachteiligte zeigen

Die WWF-Bildungsarbeit leistet im Rahmen ihrer Projekt- und Programmarbeit einen Beitrag zur Umsetzung der „Bildung für eine nachhaltige Entwicklung“.

### **Kontakt:**

WWF-Deutschland  
Fachbereich Bildung  
Birgit Eichmann  
Reinhardtstrasse 14  
10117 Berlin  
Tel.: 030- 308742-26  
Mail: [birgit.eichmann@wwf.de](mailto:birgit.eichmann@wwf.de)